



Rüsselsheim, den 20.10.2022

NIEDERSCHRIFT

der öffentlichen Sitzung des Sozial-, Integrations- und Jugendausschusses

vom Dienstag, den 18.10.2022 um 18:00 Uhr

„A“

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Sozial-, Integrations- und Jugendausschusses vom 20.09.2022

Das Protokoll wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

**TOP 2 Mündlicher Bericht "Situation der Geflüchteten aus der Ukraine"
Referent: Herr Christian Mayer, Leiter des Fachbereiches Soziales und Gesundheit**

Der Bericht wird auf die nächste Sitzung des Ausschusses verschoben.

**TOP 3 Mündlicher Bericht "umA" - unbegleitete minderjährige Ausländer"
Referent: Herr Christopher Auffermann, Leiter des Fachbereiches Kinderschutz und Jugendhilfe**

Der Bericht wird auf die nächste Sitzung des Ausschusses verschoben.

**TOP 4 Sachstandsbericht der Jahre 2020/21/22 - Schulsozialarbeit
Bericht des Magistrates zur Kenntnisnahme
DS-285/21-26**

Frau Uta Schmalenbach, Bereichsleiterin des Bereichs Ganztagsangebote, stellt den Bericht vor und beantwortet Fragen der Mitglieder.

Der Ausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung den Bericht zur Kenntnis zu nehmen wie folgt:

I. Kenntnisnahme

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Sachstandsbericht der Schulsozialarbeit für die Schuljahre 2020/21 und 2021/22 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

TOP 5 Konzept zur flächendeckenden Versorgung mit Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit
Bezug: Haushaltsanträge Nr.7, 13 und 24 zum Haushalt 2021 – Aufstockung des Stundenbudgets für die offene Kinder- und Jugendarbeit von Auszeit im Stadtteil Bauschheim und der personellen Kapazitäten für den Jugendtreff in Königstädten der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke/Linke Liste Solidarität, Freie Wähler/Forum Neues Rüsselsheim vom 16.11.2020 DS-220/21-26 – Jahresbericht 2021 Kommunale Jugendarbeit hier: Antrag des Jugendhilfeausschusses vom 30.06.2022 DS-287/21-26

Frau Kerstin Vögtle, Bereichsleiterin der Jugendförderung, erläutert die Vorlage.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass der Jugendhilfeausschuss der Vorlage einstimmig zugestimmt hat, aber gleichzeitig einstimmig der Stadtverordnetenversammlung empfiehlt, die in der Vorlage unter F als ersten Schritt beschriebenen Maßnahmen zeitnah umzusetzen.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Sitzungsunterlagen des Jugendhilfeausschusses inzwischen im Ratsinformationssystem hinterlegt sind.

Der Ausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung einstimmig, der Vorlage zuzustimmen wie folgt:

A. Kenntnisnahme

1. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Bericht zur Versorgung der Stadt Rüsselsheim am Main mit Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit in den zehn Grundschulbezirken inklusive der Bedarfsberechnung für einen potentiellen Stufenplan zur bedarfsgerechten Ausweitung des Angebotes (Anlage 1) zur Kenntnis.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass

2. drei Grundschulbezirke (Eichgrundschule, Grundschule Hasengrund, Grundschule Parkschule) nicht mit Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit versorgt sind und zur flächendeckenden Ausstattung mit Angeboten ein stufenweiser Ausbau erforderlich wäre.

Für zwei Schulbezirke (Grundschulen Hasengrund und Eichgrund) wären neue Einrichtungen erforderlich, während die neue Einrichtung am Friedensplatz die beiden Grundschulbezirke Innenstadt und Parkschule aufgrund der örtlichen Nähe und Zentralität gleichermaßen versorgt.

3. entsprechend des Haushaltsantrages Nr. 24 (Anlage 2) mit dieser Vorlage Ausbauvorschläge unterbreitet wurden, diese derzeit wegen der Haushaltslage aber nicht umgesetzt werden können.
4. bei einer Anpassung des Anteils der Ausgaben für die Jugendarbeit bei den Gesamtausgaben für die Jugendhilfe an den hessenweiten Durchschnitt von 5,2% für die Stadt Rüsselsheim am Main Mehrausgaben in Höhe von rund 406.641 Euro entstehen würden.
5. bei einer Anpassung des Anteils der Ausgaben für die Jugendarbeit bei den Gesamtausgaben für die Jugendhilfe an den bundesweiten Durchschnitt von 4,9% für die Stadt Rüsselsheim am Main Mehrausgaben in Höhe von rund 232.366 Euro entstehen würden.
6. die Haushaltsanträge Nr. 7 und 13 (Anlage 2) mit Genehmigung des Haushaltes 2021 und der Erhöhung der personellen Ausstattung für die Jugendarbeit in den Stadtteilen

Bauschheim und Königstädten umgesetzt worden sind.

7. bei einem Personalschlüssel von 1 Vollzeitkraft für 500 Kinder und Jugendliche insgesamt 7,17 Stellen zusätzlich benötigt würden (rund 502.000 Euro Mehrkosten zzgl. Einrichtungs- und Sachkosten).

B. Beschlussvorschlag

1. Die Stadtverordnetenversammlung erklärt die Haushaltsanträge Nr. 7, 13 und 24 und den Antrag des Jugendhilfeausschusses zur DS 220/21-26 - Jahresbericht 2021 Kommunale Jugendarbeit für erledigt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass

2. zukünftig im jährlichen Bericht zur Arbeit der Jugendförderung die Aufwendungen für die Jugendarbeit verglichen werden mit den jeweils aktuellen Vergleichszahlen des Landes Hessen und des Bundes.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

TOP 6 Entsperrung der gesperrten Stelle (Stellennummer 83 – 1,0 Vollzeitstelle TVöD SuE 14) als Maßnahme zum kurzfristigen und zeitnahen Ausgleich von Personalvacanzen im Allgemeinen Sozialen Dienst (060040710) DS-293/21-26

Frau Sabine Frick, Bereichsleiterin des Bereichs Bundesteilhabegesetz, erläutert die Vorlage.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass der Jugendhilfeausschuss der Vorlage einstimmig bei 1 Stimm-Enthaltung zugestimmt hat.

Der Ausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung mit 7 Ja-Stimmen und 6 Stimm-Enthaltungen der Vorlage zuzustimmen wie folgt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass die gemäß Beschluss 220/19 eingerichtete Stelle mit Sperrvermerk (Stellennummer 83) entsperrt und damit im Umfang von 1,0 Vollzeitstelle gemäß TVöD SuE 14 zur sofortigen Besetzung freigegeben wird.

Zum annähernden Ausgleich des Stellenplans sollen übergangsweise die Stellenanteile aus Stundenreduzierung (37 Wochenstunden) unbesetzt bleiben bis eine freiwerdende Stelle nach TVöD SuE 14 ersatzweise gesperrt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich dafür

TOP 7 Anfragen und Mitteilungen

Es gibt keine Anfragen und Mitteilungen.